

3.1.1 Elternabendmodell zum Thema „Bilderbuch“

Von Dietmar Böhm und Anja Köpnick

Ziele des Elternabends

- Die Eltern setzen sich mit aktuellen Bilderbüchern auseinander.
- Sie verstehen, wie Kinder Bilder wahrnehmen.
- Sie setzen sich mit entwicklungspsychologischen Themen im Bilderbuch auseinander.
- Die Eltern lernen Qualitätskriterien für gute Bilderbücher kennen.

Inhalte des Elternabends

- Anschauen des Bilderbuchkinos „Der 99-Zentimeter-Peter“;
- Auseinandersetzung mit diesem Bilderbuch;
- Beurteilungskriterien für Bilderbücher kennen lernen;
- aktuelle Bilderbücher kennen lernen;
- Austausch zum Umgang und Nutzen von Bilderbüchern.

Zielgruppe

- Familien (Eltern, Großeltern, Verwandte)
- Tagesmütter
- Pädagogische MitarbeiterInnen

Materialien

- Stühle / Stuhlreihen in einem Halbkreis vor der Leinwand;
- Leinwand / Beamer / Laptop oder DVD- Player / *DVD komplett – prima vista* „Der 99-Zentimeter-Peter“, davor ein Halbkreis aus Stühlen / Stuhlreihen;
- Büchertisch mit verschiedenen aktuellen Bilderbüchern;
- Arbeitsblatt „Bilderbuchbetrachtung“ (M01b) und Materialblatt Infoblatt „Beurteilungskriterien für Bilderbücher“ (M02a) für die Teilnehmer kopiert;
- Literaturliste mit den Bilderbüchern. (Hilfe dazu bietet: M25 Ausgewählte Bilderbücher der Auswahlliste Jugendliteraturpreis.)

Zeitangaben

- eineinhalb Stunden (ohne Pause)

Thema Zeitangabe		Materialien
Vorbereitungen	<ul style="list-style-type: none"> ● Stühle / Stuhlreihen, Leinwand aufstellen; ● Leinwand / Beamer / Laptop oder DVD-Player/ <i>DVD komplett – prima vista</i> „Der 99-Zentimeter-Peter“; davor ein Halbkreis aus Stühlen / Stuhlreihen; ● Büchertisch mit verschiedenen aktuellen 	M01b Arbeitsblatt „Bilderbuchbetrachtung“, Infoblatt M02a „Beurteilungskriterien für Bilderbücher“;

	<p>Bilderbüchern;</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsblätter „Bilderbuchbetrachtung“ und „Beurteilungskriterien“ für die Teilnehmer kopiert bereitlegen; • Literaturliste mit den Bilderbüchern auslegen. 	
Einstieg in den Abend	<ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung • Einstieg: „Denken Sie an Ihre eigene Kindheit zurück. Welches Bilderbuch fällt Ihnen als erstes ein? Was hat sie daran fasziniert?“ • Kurzer Austausch über die Erinnerungen. • Bei größeren Gruppen kann dies in Murmelgruppen durchgeführt werden. 	
Anschauen des Bilderbuchkinos ca. 5 Min.	<ul style="list-style-type: none"> • „Ich habe Ihnen ein Bilderbuch als haptisches Buch sowie als Bilderbuchkino mitgebracht, das Kindern gefällt.“ • Betrachten des Bilderbuchkinos „Der 99-Zentimeter-Peter“ von Annette Huber und Manuela Olten (Illu.). 	2.3 Bilderbuchkino „Der 99-Zentimeter-Peter“
Partnerarbeit: Austausch über das Bilderbuch. ca. 10 Min.	<ul style="list-style-type: none"> • Anschließend erhalten die Eltern den Arbeitsauftrag sich in Partnerarbeit mit dem Bilderbuch auseinander zu setzen. Es empfiehlt sich aus Zeitgründen, dass immer die jeweiligen Sitznachbarn miteinander arbeiten. • Die Eltern erhalten das Arbeitsblatt „Bilderbuchbetrachtung“, damit sie sich Notizen machen können: <ol style="list-style-type: none"> 1. Was für Themen werden in diesem Bilderbuch angesprochen? An welchen Bildern wird dies sichtbar? 2. Aus welcher Perspektive wird die Geschichte erzählt? Woran wird dies sichtbar? 3. Was fällt Ihnen im Blick auf die künstlerische Gestaltung des Bilderbuches auf? Wie wird mit Schrift, wie mit Farben und Formen umgegangen? 4. Warum könnte Kindern dieses Bilderbuch gefallen? 	M01b Arbeitsblatt „Bilderbuchbetrachtung“; Stifte
Plenum-Auswertung ca. 5 Min.	<ul style="list-style-type: none"> • Anschließend werden die Arbeitsergebnisse zusammen getragen und besprochen (vgl. M01c: AB „Bilderbuchbetrachtung – Ergebnisse“). 	M01c Arbeitsblatt „Bilderbuchbetrachtung – Ergebnisse“
Vortrag „Bilderbuch“ ca. 20 Min.	<ul style="list-style-type: none"> • Mithilfe der Powerpointpräsentation „Bilder für Kinder“ und deren Folien 1- 32 werden folgende Inhalte mit den Eltern erarbeitet. <ul style="list-style-type: none"> ○ Wie erleben Kinder Bilder? 	M03 PPP „Bilder für Kinder“

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Entwicklungspsychologische Überlegungen zum Bilderbuch. ○ Was ist ein Bilderbuch? ○ Bilderbuchstile ○ Ansätze zur Bilderbucharbeit ○ Infos / Literatur zu Bilderbüchern 	
Pause		
Kleingruppe ca. 15 Min.	<ul style="list-style-type: none"> ● Arbeitsauftrag: Je nach Anzahl der Teilnehmer werden unterschiedliche aktuelle Bilderbücher ausgeteilt. Dazu können z.B. die Bilderbücher, die aktuell auf der Nominierungsliste zum Deutschen Jugendliteraturpreises oder / und aktuelle Lieblingsbücher der Kindergartenkinder genutzt werden. Immer vier Personen bilden eine Gruppe und betrachten gemeinsam das Bilderbuch. In ihrer Kleingruppe tauschen sich die Eltern über das Bilderbuch aus. Sie können dazu das Materialblatt M02a „Beurteilungskriterien für Bilderbücher“ nutzen. 	<p>Aktuelle Bilderbücher</p> <p>M02a Infoblatt „Beurteilungskriterien für Kinderbücher“</p>
Gegenseitige Vorstellung der Bilderbücher ca. 15 Min.	<ul style="list-style-type: none"> ● Der folgende Arbeitsschritt ist nur in kleinen Gruppen möglich. In größeren Elterngruppen können Fragen zu den Bilderbüchern gesammelt werden. ● Nachdem die Eltern in den Kleingruppen ein Bilderbuch kennen gelernt haben, stellen sie nun den anderen Teilnehmern das Buch vor. ● Sie berichten kurz über den Inhalt und ihre Einschätzung zu dem Bilderbuch. 	
Austausch ca. 30 Min.	<ul style="list-style-type: none"> ● „Nachdem wir jetzt viele aktuelle Bilderbücher kennen gelernt haben, bleibt die Frage offen: Warum Bilderbücher für die kindliche Entwicklung wichtig sind und wie sie dies in ihrer Familie umsetzen!“ ● Mögliche Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> ○ Sprachförderung (Kommunikation, ins Gespräch kommen); ○ Anregung von Fantasie; ○ Auseinandersetzung mit den eigenen Themen aus Alltag und Umwelt; ○ Kennen lernen unterschiedlicher Sichtweisen und neuer Lösungsansätze; ○ Wissensvermittlung; ○ Lesen ist eine wichtige Voraussetzung für alle Bildungsprozesse! Es ist in der modernen Gesellschaft eine Schlüsselkompetenz; ○ Das Bilderbuch ist ein weiterer wichtiger Schritt für den Zugang zur Literatur. 	

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Lesen Sie deshalb regelmäßig vor! (Zum Geburtstag ein Buch!) ○ Sorgen Sie für einen zentralen Platz für unterschiedliche Bücher! ○ Besuchen Sie regelmäßig die Bücherei! ○ Bücher gehören selbstverständlich zum Alltag des Kindes! ○ Überdenken Sie Ihren persönlichen Umgang mit Literatur! 	
<p>Verabschiedung ca. 5 Min.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Verweis auf den Büchertisch mit Bilderbüchern und folgenden Literaturtipps: <u>Böhm: Dietmar: „Lesen, klicken, lauschen. Mit Kindern Medien entdecken.“ Mobile kompakt. Herder-Verlag, Freiburg i.Br. 2005.</u> Dieses kompakte Heft wendet sich an Eltern und Erzieherinnen. Es beschreibt, wie der Alltag in der Familie rund um Medien so gestaltet werden kann, dass Medien nicht Last sind und Frust erzeugen, sondern sich positiv in den Familienalltag integrieren lassen. Es wird auf alle Medien eingegangen: Fernsehen, Hör-CDs, Computerspiele, Bilderbücher. Darüber hinaus kann man vielfältige Tipps und Ideen finden, die einem den Medienalltag erleichtern. <u>Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest: Lesen 10 Antworten“</u> Auf 10 Fragen rund ums Lesen werden kurze und prägnante Antworten geliefert. Kostenfrei zu beziehen unter www.mpfs.de 	